

Ansprechpartner:

Ministerium für Soziales und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern
Referat IX 420
Friedrich-Engels-Straße 47
19061 Schwerin
Tel.: 0385 / 588 9486
E-Mail: Birgit.Lehmkuhl@sm.mv-regierung.de

Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Perleberger Straße 22
19063 Schwerin
Tel.: 0385 / 555 7970
E-Mail: lsb@landesseniorenbeirat-mv.de

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auch im Internet unter:

www.sozial-mv.de
www.landesseniorenbeirat-mv.de
www.familienbotschaft-mv.de

Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2010

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenfrei.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Landeswettbewerb

Impressum:

Ministerium für Soziales und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin
Tel.: 0385 / 588-0 Fax: 0385 / 588 9099
E-Mail: poststelle@sm.mv-regierung.de
Internet: www.sozial-mv.de

Stand: März 2010

Layout & Herstellung:

Druckhaus Panzig
Foto: www.fotolia.de



Seniorenfreundliche Kommune 2010



Der Anteil der älteren Menschen in Mecklenburg-Vorpommern wächst stetig. Dies ist Herausforderung und Chance zugleich. Ein wichtiges Ziel der Landesregierung ist es, die gesellschaftliche Integration der älteren Generation zu fördern und die Partizipationsmöglichkeiten zu verbessern. Damit soll erreicht werden, dass sich die Menschen auch im Alter wohlfühlen. Besonders unsere Städte und Gemeinden können dazu beitragen, die Lebensqualität der älteren Generation zu sichern und zu verbessern sowie passende Handlungsstrategien und konkrete Gestaltungslösungen zu entwickeln. Dazu brauchen wir aber auch weitere Partner, wie Vereine, Verbände, Unternehmen und natürlich die Seniorinnen und Senioren selbst.

In vielen Städten und Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns gibt es bereits hervorragende Beispiele für eine seniorenfreundliche Kommune. Diese Kommunen möchte die Landesregierung im Rahmen des Wettbewerbs „Seniorenfreundliche Kommune in Mecklenburg-Vorpommern“ für ihre vorbildliche Arbeit ehren. Gute Ansätze, Projekte und Vorhaben für mehr Seniorenfreundlichkeit sollen noch bekannter werden und vor allem Nachahmer finden.

Machen Sie mit beim Wettbewerb, präsentieren Sie Ihre seniorenfreundliche Kommune und lassen Sie andere an Ihren Ideen für mehr Seniorenfreundlichkeit teilhaben.

Manuela Schwesig
Ministerin für Soziales und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern

Was soll erreicht werden?

Das Ministerium für Soziales und Gesundheit und der Landesseniorenbeirat vergeben im Jahr 2010 zum zweiten Mal die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Kommune in Mecklenburg-Vorpommern“.

Ziel des Wettbewerbs ist es, in den Städten und Gemeinden des Landes das Bewusstsein und das Verständnis für die Bedürfnisse von älteren Menschen zu stärken, gute Beispiele bekannt zu machen und eine entsprechende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange älterer Menschen zu erreichen. Städte und Gemeinden, die sich durch eine aktive seniorenfreundliche Kommunalpolitik besonders hervorheben, werden ausgezeichnet.

Wer kann teilnehmen?

Für die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Kommune in Mecklenburg-Vorpommern“ können sich alle Städte und Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns bewerben. In die Erarbeitung der Wettbewerbsunterlagen sollten seniorenrelevante Organisationen bzw. Einrichtungen einbezogen werden.

Nach welchen Kriterien wird bewertet?

Eine fachkundige und unabhängige Jury wird die Kommunen ermitteln, die die Bewertungskriterien am besten erfüllen. Die Bewertung erfolgt in drei Kategorien, gestaffelt nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Gemeinde oder Stadt:

Kategorie 1:	bis 2.000	Einwohnerinnen und Einwohner
Kategorie 2:	2.001 bis 10.000	Einwohnerinnen und Einwohner
Kategorie 3:	über 10.000	Einwohnerinnen und Einwohner

Inhaltliche Bewertungskriterien sind:

- Kommunale Strategien zur „Seniorenfreundlichkeit“
- Partizipationsmöglichkeiten älterer Menschen an Entscheidungsfindungen
- Seniorenfreundliches Lebensumfeld
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements für und mit älteren Menschen

Was gibt es zu gewinnen?

Die Preisträger erhalten im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung durch die Ministerin für Soziales und Gesundheit eine Urkunde „Seniorenfreundliche Kommune in Mecklenburg-Vorpommern“ und eine finanzielle Zuwendung. In den einzelnen Kategorien werden die Plätze 1 bis 3 vergeben.

Die ausgezeichneten Städte und Gemeinden dürfen die Auszeichnung für eigene Werbezwecke verwenden.

Die prämierten Städte und Gemeinden werden darüber hinaus auf einer Internetseite des Landes präsentiert.

Nutzen Sie die Chance, Ihre Stadt oder Gemeinde landesweit bekannt zu machen. Lassen Sie andere an Ihren Erfolgen für eine seniorenfreundliche Kommunalpolitik teilhaben.